



Business-Intelligence-Standard-Software:

Marktkonsolidierung schreitet voran

Der Markt für Business-Intelligence-Standard-Software (BI) in Deutschland ist auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 stark gewachsen. So stiegen die Umsätze der führenden 15 BI-Anbieter laut der aktuellen Lünendonk®-Liste um etwa 25 Prozent gegenüber dem Jahr 2006. Im Vergleich zum gesamten Software-Markt, der im vergangenen Jahr um 6,1 Prozent auf 14 Milliarden Euro gewachsen ist, demonstriert BI wieder sein überdurchschnittliches Wachstum.

Das Marktvolumen für den deutschen BI-Markt liegt nach Schätzung der Analysten von Lünendonk bei 710 Millionen Euro. Geht man von einem weltweiten Marktvolumen von 4,5 Milliarden Euro aus, so macht der deutsche BI-Markt etwa 15 Prozent des BI-Weltmarkts aus.

Der BI-Markt nimmt Formen an

Ein Blick auf die aktuelle Lünendonk®-Liste 2008 „Führende Anbieter von Business-Intelligence-Standard-Software in Deutschland“ zeigt eine Dreiteilung des Marktes:

Auf der einen Seite werden SAP und IBM aufgrund der Übernahme von Business Objects beziehungsweise Cognos ihre Position im BI-Markt stark ausbauen. SAP und IBM erzielen ohne die beiden Zukäufe bereits über 100 Millionen Euro Umsatz mit BI-Software in Deutschland. Auch Microsoft und Oracle, beide mit knapp 10 Prozent Weltmarktanteil, werden ihre Umsätze deutlich steigern können. Als Kundengruppe werden die großen internationalen Konzerne adressiert. Diese haben aufgrund der Vielzahl an Unternehmens- und Kundendaten sowie einer komplexen Organisationsstruktur einen hohen Konsolidierungsbedarf ihrer

IT-Infrastruktur und werden ihre Investitionsbudgets entsprechend erhöhen. Die Roadmap von SAP zur Integration von Business Objects lässt jedenfalls vermuten, dass die SAP-BI-Produkte wie die BEx-Anwendungen mit Business-Objects- oder Cristal-Report-Lösungen verschmolzen werden. Dies wird besonders von den SAP-Kunden adaptiert werden, die bereits eine SAP-Strategie fahren und noch Nachholbedarf im unternehmensweiten Management Reporting haben.

Auf der anderen Seite ist zu beobachten, dass diejenigen BI-Anbieter erfolgreich sind, die sich mit innovativen und flexiblen Lösungen rund um das Performance Management und die Datenintegration am Markt positionieren. Ihr Vorteil liegt sowohl in einem Qualitätsvorsprung in der Datenqualität als auch in einem sehr guten Kundensupport. Vor

TOP 15 der Anbieter von Business-Intelligence-Standard-Software in Deutschland 2007

Unternehmen	Umsatz in Deutschland in Mio. Euro		Mitarbeiterzahl in Deutschland		Gesamtumsatz in Mio. Euro (Nur Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland)	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	1 SAS Deutschland, Heidelberg *)	96,0	90,0	435	400	
2 Cognos GmbH, Frankfurt am Main *) 1)	50,0	42,0	170	140		
3 Business Objects Deutschland GmbH, München *) 2)	40,2	40,0	90	106		
4 Teradata Deutschland GmbH, Augsburg *)	28,5	25,7	195	162		
5 MicroStrategy Deutschland GmbH, Köln *)	19,4	18,5	57	45		
6 SPSS GmbH, München *)	13,7	12,9	65	63		
7 arcplan Information Services GmbH, Düsseldorf *)	9,9	9,5	52	50	20,0	20,0
8 Informatica GmbH, Frankfurt am Main *)	9,4	5,5	45	30		
9 QlikTech Deutschland GmbH, Düsseldorf *)	9,1	5,5	65	40		
10 Cubeware GmbH, Rosenheim	8,5	5,8	83	59	9,0	5,8
11 CP Corporate Planning AG, Hamburg	8,0	6,6	92	83	9,2	7,6
12 CSS GmbH, Künzell	7,2	5,6	61	59	7,2	5,6
12 idl GmbH Mitte, Schmitten	7,2	5,2	60	54	8,3	5,9
14 Winterheller Software GmbH, Düsseldorf	6,0	5,0	39	44		
15 Actuate, Frankfurt am Main *)	5,8	4,5	19	15		

*) Umsatz- und/oder Mitarbeiterzahlen teilweise geschätzt.

1) 11/2007 Übernahme durch IBM

2) 10/2007 Übernahme durch SAP

Aufnahmekriterium für diese Liste: Mehr als 50 Prozent des Umsatzes werden mit Produktion, Vertrieb und Wartung eigener Business Intelligence-Software-Produkte erzielt.

Die Rangfolge des Rankings basiert auf kontrollierten Selbstauskünften der Unternehmen und Lünendonk-Schätzungen über in Deutschland bzw. von Deutschland aus bilanzierte/erwirtschaftete Umsätze.

COPYRIGHT: Lünendonk GmbH, Kaufbeuren 2008 - Stand 31. Juli 2008 (Keine Gewähr für Firmenangaben)

allem in der Zielgruppe der mittelständischen Unternehmen ab 1.000 Mitarbeitern, zunehmend aber auch in großen Konzernen sind diese Unternehmen überaus erfolgreich. So haben im abgelaufenen Geschäftsjahr QlikTech und Cubeware Wachstumsraten von 65 beziehungsweise 47 Prozent erzielt. Die idl GmbH kommt auf 39 Prozent Wachstum. Die amerikanische Actuate erzielte in Deutschland beachtliche 27 Prozent Umsatzwachstum, Informatica sogar geschätzte 70 Prozent Wachstum. Alle diese Unternehmen werden kurz- bis mittelfristig zweistellige Millionenumsätze generieren.

Eine Sonderrolle im BI-Markt spielt das amerikanische SAS Institute, das in Deutschland nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr weiterhin Marktführer ist. SAS positioniert sich überaus erfolgreich als Best-in-Class-Anbieter in BI-Disziplinen wie Business Analytics, Customer Intelligence oder Performance Management. Auch die Karte des größten unabhängigen BI-Anbieters spielt SAS zurzeit sehr erfolgreich aus.

Marktkonsolidierung schreitet weiter voran

Zählt man die Umsätze von SAP, IBM (inklusive Business Objects und Cognos), Oracle (inklusive Hyperion) und Microsoft zusammen, so stehen diese vier für insgesamt 45 Prozent Marktanteil in Deutschland. Demgegenüber kommen die übrigen 13 Unternehmen aus der aktuellen Lünendonk®-Liste (ohne Business Objects und Cognos) auf einen Marktanteil von insgesamt 32 Prozent. Die restlichen 23 Prozent des deutschen Marktes machen die übrigen BI-Unternehmen aus, die zwar noch geringe einstellige Umsätze erzielen, aber zum Teil mit sehr hohen zweistelligen Zuwachsraten.

Die vor kurzem bekanntgegebene Übernahme der Cubeware durch NTT Data deutet auf eine aktuelle Tendenz zur Konsolidierung des BI-Marktes hin. Als potenzielle Käufer könnten strategische Finanzinvestoren oder international tätige IT-Dienstleistungskonzerne auftreten. Dabei wird es bei den Finanzinvestoren vor allem darum gehen, die übernommenen Unternehmen bei ihrer Expansion sowie bei der Produktentwicklung mit frischem Kapital zu unterstützen und auf eine attraktive Rendite zu zielen.

Alles in allem gewinnt der deutsche Business-Intelligence-Markt zunehmend an Kontur: Der Markt boomt und diversifiziert sich, da die Nachfrage nach einer ganzheitlichen Unternehmenssteuerung sowie nach Performance Management kräftig an Fahrt gewinnt. Insbesondere mittelständische Unternehmen ab 500 Mitarbeiter haben bei diesem Thema noch Nachholbedarf und werden durch die verstärkte Nachfrage nach Analyse- und Reporting-Tools den Markt treiben. Sollte das Wachstum in den nächsten Jahren weiter so stark steigen, wovon die meisten Analysten sowie die Anbieter ausgehen, wird das Marktvolumen bald die Milliarden-Umsatzgrenze erreichen.

Mario Zillmann
Lünendonk GmbH
E-Mail: zillmann@lunendonk.de